



Dieses **Mitteilungsheft** («**cahier de communication**») wird dich das ganze Jahr über begleiten.

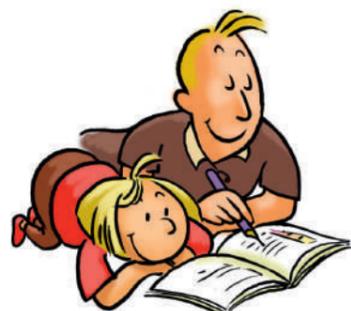
Du wirst es mit in die Schule und mit nachhause nehmen. So können deine Lehrer(innen) und deine Eltern Informationen austauschen.

Das Mitteilungsheft ermöglicht es deinen Eltern ausserdem, mit dir über das Geschehen in der Klasse zu sprechen.

Wenn du dein Mitteilungsheft mit nachhause nimmst:



Zeige es deinen Eltern.



Im Bereich «**Famille**» (**Familie**) 🏠 kannst du ausserdem mit deinen Eltern einen Kommentar verfassen, eine Zeichnung anfertigen oder ein Bild einkleben usw.



Nimm das Heft am nächsten Morgen oder nach dem Wochenende wieder mit in die Schule.



Pass gut darauf auf.

Im Allgemeinen sind mit Eltern die Personen gemeint, die die elterliche Sorge haben, oder ein(e) andere(r) gesetzliche(r) Vertreter(in).

Eine gute Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Familie ist essenziell, damit die Schulzeit der Schüler_innen so reibungslos wie möglich verläuft. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit ist das Mitteilungsheft ein förderliches Tool für den Austausch zwischen der Schule und der Familie.

Die Form und die Art der Beobachtungen, die ins Mitteilungsheft eingetragen werden, bedürfen besonderer Aufmerksamkeit. Der Dialog ermöglicht es, sich so umfassend und nuanciert wie möglich über die Schulzeit der Schüler_innen auszutauschen. Die nachstehende Beschreibung der Aufgaben soll diesen Austausch fördern.

Die Schüler_innen der 1P und 2P bekommen keine Hausaufgaben.

Aufgaben des Lehrers bzw. der Lehrerin

Der Lehrer bzw. die Lehrerin trägt die Informationen der Schule ein, insbesondere die Aktivitäten, die in der Klasse durchgeführt wurden, oder kündigt besondere Ereignisse an. Dokumente, die die Arbeit des Schülers bzw. der Schülerin zeigen, werden den Eltern regelmässig zur Einsicht übermittelt (Ordner, Hefte usw.). Sie werden in der Rubrik «Documents en consultation jusqu'au ___» (Dokumente zur Einsicht bis zum ___) angegeben.

Aufgaben der Eltern

ihre Unterschrift bestätigen sie, dass sie es zur Kenntnis genommen haben. Ein Bereich ist für ihre Mitteilungen reserviert. Er kann von den Eltern und dem Kind frei verwendet werden und ermöglicht es, dem Lehrer bzw. der Lehrerin eine Information mitzuteilen, eine Frage zu stellen, ein Ereignis aus dem Familienleben zu schildern, usw.

Verpflichtung der Eltern

Wir haben die Regeln für das Mitteilungsheft zur Kenntnis genommen und verpflichten uns, sie einzuhalten und dafür zu sorgen, dass unser Kind sie respektiert.

Unterschrift eines Elternteils (oder seines Vertreters):

Doppelte Wochenseite (Seiten 12 bis 91)

Die Wochenseiten dienen dazu, während des gesamten Schuljahres die Verbindung zwischen der Schule und der Familie aufrechtzuerhalten, und werden für Folgendes verwendet: in der Klasse durchgeführte Aktivitäten, Schulleben, wichtige Informationen.

Der Lehrer bzw. die Lehrerin oder die Eltern können jederzeit um ein Gespräch bitten, indem sie das entsprechende Feld ankreuzen.

Kontaktpersonen der Schule (Seite 2)

Diese Seite enthält die Namen der Lehrer_innen, ihre Kontaktdaten und ihre Verfügbarkeiten.

Wohlbefinden – Lebensqualität in der Schule (Seite 3)

Ziel dieser Seite ist es, über die internen Ressourcen der Schule und die externen Ressourcen, die bei Fragen oder Problemen aller Art zur Verfügung stehen, zu informieren.

Die Regeln für das Leben in der Klasse, der Einrichtung, der Schule (Seite 8 ff.)

Jede Klasse und jede Schule kann ihre eigenen Regeln für das Leben in der Gemeinschaft erstellen, gemäss dem Gesetz über die obligatorische Bildung und seiner Durchführungsverordnung.

Abwesenheit, Beurlaubung - Verfahren und Formulare (Seiten 10, 96 und ff.)

Sämtliche Abwesenheiten müssen der Schule soweit möglich im Voraus gemeldet werden, und in jedem Fall so schnell wie möglich. Siehe Verfahren der Schule, das auf Seite 10 beschrieben wird.

Medienkompetenz (Seite 114 bis 117)

Die Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Familie ermöglicht es den Schülern, ihre Medienkompetenz zu entwickeln und von den zahlreichen Vorteilen digitaler Tools und Dienste zu profitieren. In diesem Zusammenhang sollen die Seite 114-115 «Ch@rte Éducation numérique» und 116 «Utilisation de dispositifs numériques personnels» den Rahmen für die Verwendung dieser Tools und Dienste im schulischen Kontext und ausserhalb der Schule vorgeben. Auf Seite 117 «Accès numériques» werden die verschiedenen Zugänge, die den Schülern zur Verfügung stehen, aufgelistet.

In Zusammenarbeit mit den Eltern stellt die Schule die schulische Betreuung der Kinder sicher. Sie unterstützt die Eltern bei ihrer erzieherischen Aufgabe.

Die regelmässige Kommunikation von wichtigen Informationen und eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Familie sind essenziell. Sie unterstützen den Fortschritt des Schülers bzw. der Schülerin. Sie ermöglichen es ausserdem, gemeinsam über mögliche Lösungen für seine Schulzeit nachzudenken.

Die Familien können sich bei verschiedenen Gelegenheiten informieren und zum Geschehen in der Schule austauschen. Die Eltern werden jedes Jahr zu einem gemeinsamen Informationstreffen eingeladen, bei dem sie die Lehrer_innen ihres Kindes kennenlernen. Auf Wunsch können die Eltern auch Einzelgespräche vereinbaren.

Die Seite 3 «Bien être – Bien vivre» informiert die Schüler_innen und ihre Eltern über die verfügbaren Ressourcen in- und ausserhalb der Schule, die bei Problemen weiterhelfen können. Sie stehen zur Verfügung, um die Schüler_innen und ihre Familien zu informieren, ihnen zu helfen, sie zu unterstützen, zu beraten und ihnen Orientierung zu geben.

Bei Fragen, Sorgen oder Schwierigkeiten sind der betroffene Lehrer bzw. die betroffene Lehrerin und der Klassenlehrer bzw. die Klassenlehrerin die ersten Ansprechpersonen. Weitere Fachleute der Schule können ebenfalls kontaktiert werden:

- Mediator_in;
- Pflegefachfrau_mann;
- Psychologe_in;
- Psychomotoriker_in;
- Logopäde_in;
- Sozialarbeiter_in im schulischen Bereich, zum Beispiel die Sozialpädagogin oder der Sozialpädagoge;
- usw.

Als nächstes können sich die Eltern bei Bedarf an die Mitglieder des Schulrates.

Und schliesslich, falls die Eltern der Meinung sind, dass die in der Schule eingeleiteten Schritte keine zufriedenstellenden Lösungen für die Probleme ihres Kindes liefern, können sie sich an das Departement für Bildung, Jugend und Kultur (Département de la formation, de la jeunesse et de la culture, DFJC) wenden. Es kann seine guten Dienste zur Verfügung stellen, um die Beziehungen zwischen der Schule und der Familie zu stärken und die Suche nach einer geeigneten Lösung für den Schüler bzw. die Schülerin zu fördern.

Weitere Informationen auf unserer Internetseite:

www.vd.ch/scolarite > Relations entre l'école et la famille
oder auf der Internetseite der Schule.

